Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 31 (1958)

Heft: 6

Artikel: 50 Jahre Bernina-Bahn = Le cinquantième anniversaire du chemin de fer de la Bernina = I 50 anni della Ferrovia del Bernina = 50th anniversary of the Bernina Railway

Autor: H.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-773632

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der lebhafte Wunsch, das jenseits des Berninapasses gelegene Puschlav, «la valle perduta», wie das Tal im Volksmund einmal hieß, seinem Mutterland näherzubringen, aber auch das Bedürfnis, die traditionellen Beziehungen Bündens zum Veltlin noch enger zu gestalten, riefen schon Ende des 19. Jahrhunderts nach einem schnelleren Verkehrsmittel, als es die Pferdeposten damals darstellten. Auch sollte das Gebiet des Berninapasses mit seinen landschaftlichen Schönheiten durch eine Bahnverbindung dem Touristen besser erschlossen werden.

Am 1. Juli sind es 50 Jahre her, seit die Berninabahn den regelmäßigen Betrieb auf ihren ersten Teilstrecken Tirano–Poschiavo und Pontresina–Morteratsch aufgenommen hat. Von St. Moritz im Engadin auf 1778 m ü.M. ausgehend, erreicht die Bahnlinie über Pontresina, der Talsohle folgend, in sanftem, nur durch zwei kurze Steilstufen unterbrochenem Anstieg von 22 km Länge den Kulminationspunkt Berninahospiz auf 2256 m ü.M. Entlang den Berninaseen mit herrlichem Ausblick auf den Cambrenagletscher im Westen und auf die schroffen Felstürme des schweizerisch-italienischen Grenzkammes im Osten, wird nach kurzer Fahrt die Station Alp Grüm berührt. Hier bietet sich dem von Norden kommenden Reisenden ein überwältigender Tiefblick ins Puschlav dar, und es fesseln ihn die nahen eisgepanzerten Flanken des Piz Palü. Die von Alp Grüm aus zu überwindenden Steilabstürze nach Poschiavo mit einem Höhenunterschied von 1100 m auf knapp 6 km Horizontalentfernung erforderten bei der für Adhäsionsbahnen vorgeschriebenen Maximalsteigung von 70 Promille eine Längenentwicklung, die heute noch ihresgleichen sucht. Etwas unterhalb Poschiavo mündet die Bahnlinie in die Talstraße ein und folgt dieser, bis eine letzte Steilstufe auf dem Gebiet der Gemeinde Brusio noch einmal zwei künstliche Längenentwicklungen notwendig machte. Man löste hier das Problem durch eine vielbewunderte, originelle Anlage. Durch eine offene Kreiskehre über einen abfallenden Viadukt kommt die Bahn bei Brusio aus dem Steilhang heraus und gewinnt dann, sich unter dem Viadukt durchwindend, die neue Talsohle. Bei Campocologno verläßt sie die Schweiz, um die südliche Endstation Tirano, 429 m ü.M., zu erreichen. *H. J.*

Die Berninabahn bei Alp Grüm (2091 m ü. M.), hoch über dem Puschlav. Photo Giegel SVZ

Le chemin de fer de la Bernina près de l'Alp Grüm (2091 m), qui domine le Val Poschiavo.

La Ferrovia del Bernina presso Alp Grüm (2091 m), a piombo sopra Val Poschiavo.

Bernina Railway at Alp Grüm (6860 ft.) high above Poschiavo.

Gewaltig in ihrer einfachen Größe ist die Berninapaßlandschaft mit dem Lago Bianco; seinen Uferlinien folgen die Geleise der Berninabahn.

Le paysage du col de la Bernina avec le Lago Bianco est impressionnant dans sa grandeur et sa simplicité; la ligne du chemin de fer longe les rives du lac. Photo Kasser

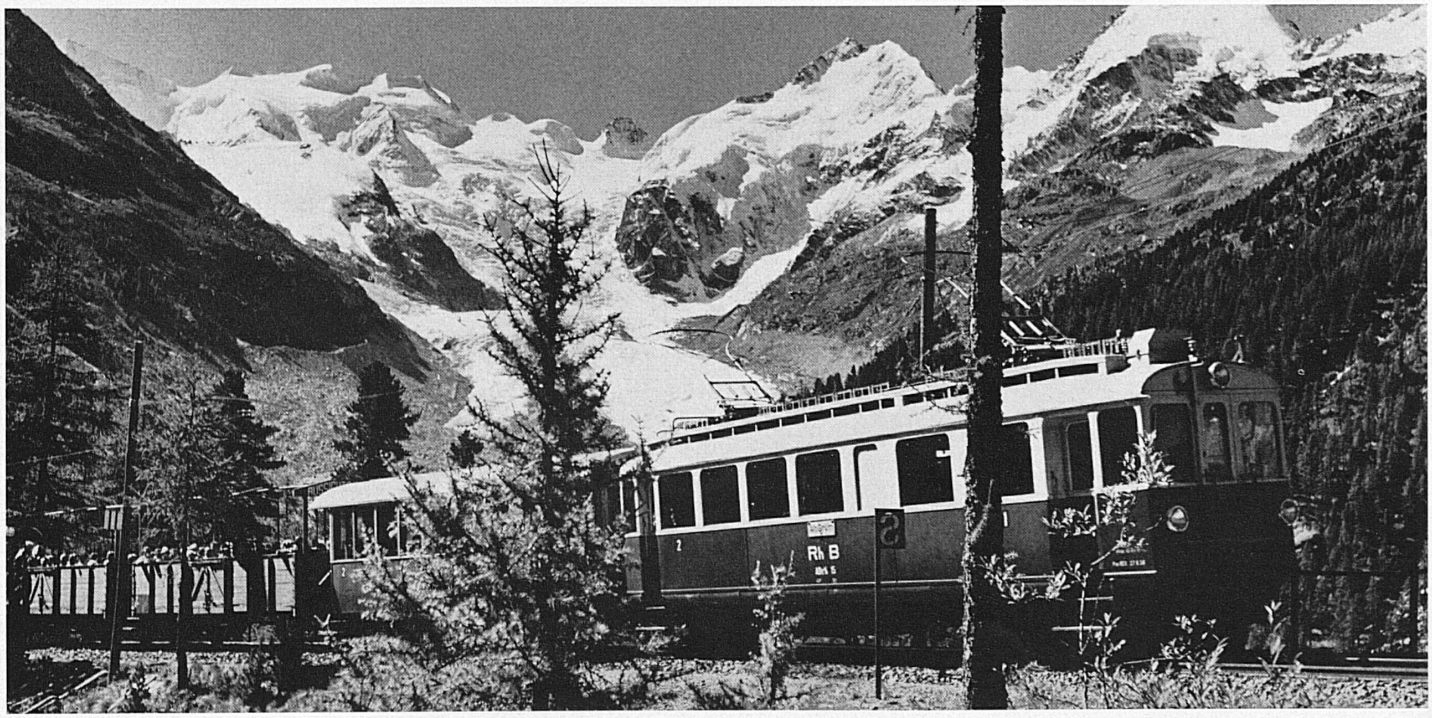
Imponente, nella sua sobria grandezza, è il Valico del Bernina con il Lago Bianco; lungo le sue rive corrono i binari della Ferrovia del Bernina.

A perfect example of mountain grandeur is the Bernina pass landscape with Lago Bianco. The Bernina Railway follows the shores of this lake.

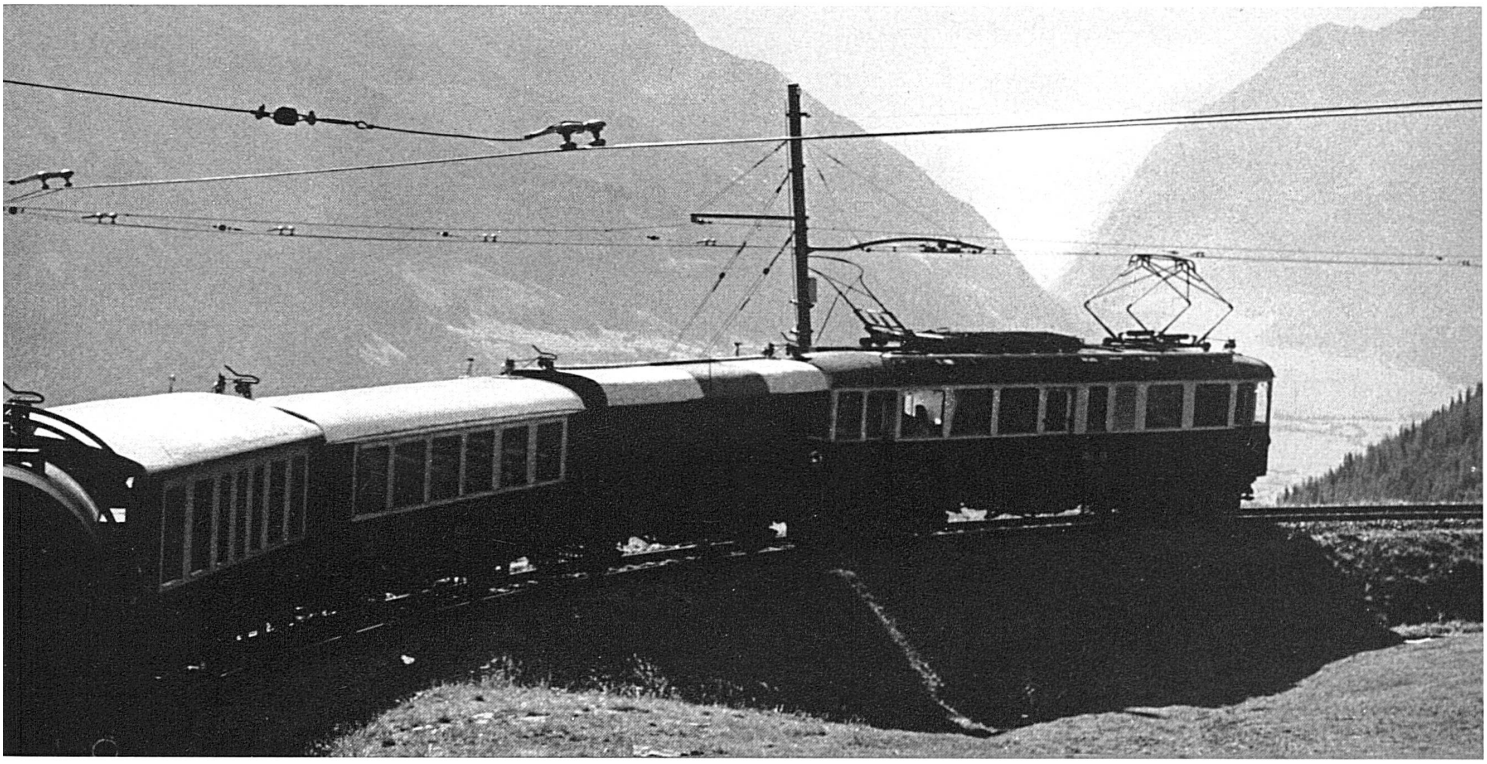
Die Berninabahn mit der großartigen Sicht auf den Morteratschgletscher, den größten Eisstrom Graubündens. Photo Giegel SVZ

Le chemin de fer de la Bernina avec l'échappée magnifique sur le glacier de Morteratsch, le plus grand fleuve de glace des Grisons.

La Ferrovia del Bernina con la splendida vista sul ghiacciaio del Morteratsch, la più grande fiumana di ghiaccio del Grigioni.



The Bernina Railway with the magnificient view toward the Morteratsch Glacier, largest ice field in the Canton of Grisons.

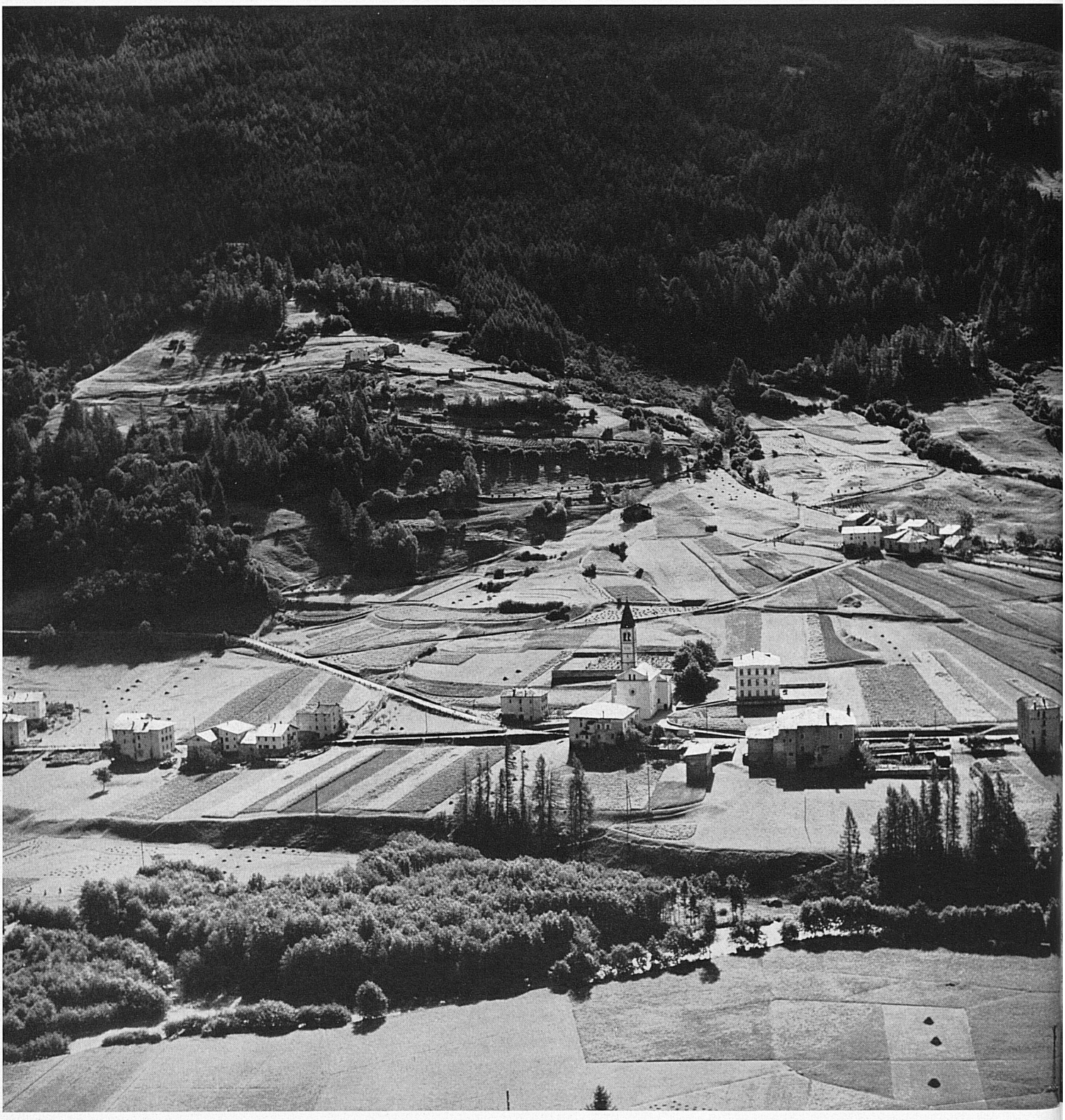


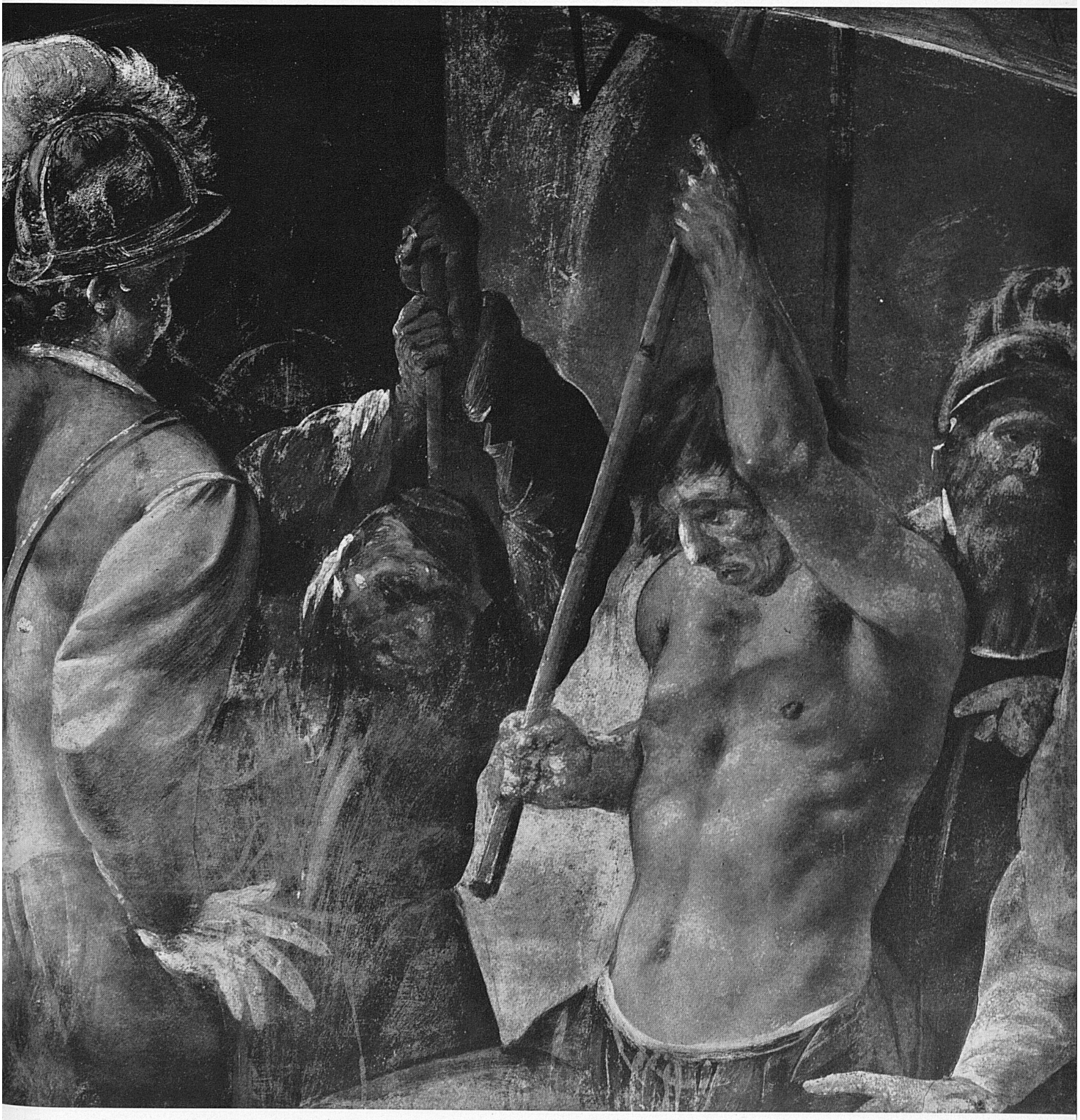
Blick aus der Berninabahn auf die Kirche San Carlo im Weiler Aino nördlich von Poschiavo. Der Ort liegt über 1000 m ü. M., seine Architekturen weisen nach dem Süden. Photo Kasser

Coup d'œil du chemin de fer de la Bernina sur l'église San Carlo au hameau d'Aino, au nord de Poschiavo. Cette localité est située à 1000 m d'alt.; l'architecture de ses maisons est déjà méridionale.

Veduta dalla Ferrovia del Bernina sulla chiesa di San Carlo nel casale di Aino, a nord di Poschiavo. La località si trova all'altezza di 1000 m; le sue architetture presentano caratteristiche meridionali

View from the Bernina Railway towards S. Carlo Church at Aino north of Poschiavo. This hamlet, situated at an altitude of 3290 ft., is distinctly Italian-style in its architecture.





Die Passionskapelle der Kirche San Carlo birgt eigenartige Wandmalereien, Werke des Hochbarocks eines temperamentvollen unbekannten Meisters (2. Hälfte 17. Jahrhundert). – Ausschnitt aus der Geißelung Christi.

La chapelle de la Passion de l'église San Carlo abrite des fresques singulières, œuvre d'un maître inconnu et plein de tempérament du Haut-Baroque (2e moitié du XVIIe siècle). – Détail de la flagellation du Christ. Photo Senn/SLM

La cappella della Passione della chiesa di San Carlo possiede singolari pitture murali barocche di maestro ignoto, dotate di grande vivacità (seconda metà del secolo XVII). – Particolare della flagellazione di Cristo.

The Passion Chapel of S. Carlo Church contains remarkable baroque murals by a high-spirited, but unknown master (2nd half of 17th century).